Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 40 (1984)
Heft: 10-12

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ne Auswahl antisexistischer Bilderbücher». In Kurzbesprechungen werden über 70 Bilderbücher vorgestellt, informativ und wohltuend übersichtlich, witzig und hübsch illustriert. Wer auf Weihnachten Bilderbücher verschenken möchte, sollte diese Broschüre unbedingt zu Rate ziehen. (Erhältlich zu 7 Franken ebenfalls im Frauenbuchladen Zürich, Stockerstrasse 37, Telefon 01/202 62 74.)

Buchkiosk

Sarah Kirsch: Katzenleben

Die 1935 in der DDR geborene und seit 1977 im Westen lebende Lyrikerin Sarah Kirsch ist in der Schweiz, speziell in Zürich recht bekannt; sie kommt regelmässig zu Lesungen hierher. Ihre neueste Gedichtsammlung «Katzenleben» strömt eine heitere Melancholie aus, die Gedichte kreisen um Tiere und Pflanzen, Mensch und Natur, berühren verwunschen wirkende Orte, lassen Verborgenes aus unserem Inneren an die Oberfläche steigen, versetzen alles wie in einen schwebenden Zustand, wunschlos, zeitlos, grenzenlos. Es sind keine Verse, die sich mühelos herunterlesen lassen; nur beim genauen Hinschauen und Hineinhören wird der Rhythmus fühlbar, der in den knappen Worten und Sätzen liegt. Das Gedicht «Katzenleben» gab dem Band den Titel. Katzen wird siebenfaches Leben, ungeheure Zähigkeit nachgesagt. Sarah Kirsch sagt dazu: «Aber die Dichter lieben die Katzen / Die nicht kontrollierbaren sanften / Freien die den Novemberregen / Auf seidenen Sesseln oder in Lumpen / Verschlafen verträumen stumm / Antwort geben sich schütteln und / Weiterleben hinter dem Jägerzaun / Wenn die besessenen Nachbarn / Immer noch Autonummern notieren / Der Überwachte in seinen vier Wänden / Längst die Grenzen hinter sich liess.»

(Deutsche Verlagsanstalt, Fr. 14.—)

Notizen

● In der Paulus-Akademie, Zürich, wird am Freitag, 9. November, 19.00 Uhr, die Ausstellung «Frausein heute» (siehe «Staatsbürgerin» Nr. 4/5/6 84) eröffnet. Dr. Katharina Ley, Bern, Mitverfasserin des Forschungsberichtes «Arbeitsbiographien von Frauen», referiert anschliessend um 20.00 Uhr zum Thema «Wieviel Spielraum lassen uns Frauen die Rollennormen? Gesellschaftliche Aspekte der Frauenarbeit». Am Donnerstag, 29. November, 20.00 Uhr, findet am selben Ort ein Diskussionsabend zur Ausstellung statt. Auskünfte: Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich, Tel. 01/53 34 00.

● Die Reihe «Philosophinnen und Revolutionärinnen», die sich grossen Zuspruchs erfreut, wird am Mittwoch, 31. Oktober, 20.00 Uhr, mit Edith Stein (1891 bis 1942) abgeschlossen. Wer war diese «Atheistin, Philosophin, Karmelitin, Märtyrerin»? Referat: Beatrice Eichmann-Leutenegger, Bern. Anschl. Diskussion. Auskunft: Paulus-Akademie (siehe oben).

● Das Frauenmusik-Forum organisiert ein Werkstattgespräch mit Komponistinnen über folgende Fragen: Was wollen Komponistinnen mit ihrer Musik? Woran orientieren sie sich kompositorisch? Zu welchen Stilrichtungen gehören ihre Werke? Gibt es überhaupt «weibliche» Musik? Teilnehmerinnen: Esther Aeschlimann, Bellinzona; Patricia Jünger, Basel; Aida Käser-Beck, Aesch BL; Lotti Tauber, Zürich; Margrit Zimmermann, Bern. Moderation: Gabriela Kaegi. Freitag, 26. Oktober, 20.00 Uhr, in der Helferei Grossmünster, Kirchgasse 13, 8001 Zürich. Eintritt frei. Kollekte zur Deckung der Unkosten.

● Die Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit, Sektion Schweiz, hat nach bald neunjähriger Pause ihre Arbeit wieder aufgenommen. In einer Verlautbarung heisst es: «Die Wiederaufnahme unserer Aktivitäten in der Schweiz sehen wir als Bereicherung der Frauen- und Friedensbewegung. Wir hoffen, durch unsere internationale Erfahrung (26 nationale Sektionen auf 5 Kontinenten) und nicht zuletzt durch unsere Sonderstellung bei den Vereinten Nationen (Konsultativstatus) wichtige Impulse geben zu können. Besonders verpflichtet fühlen wir uns dem Gedenken zweier

A.Z.
8049 Zürich

Schweizerisches
Sozial-Archiv
Stadelhoferstrasse 12
8001 Zürich

G

Frauen, die beide für ihre Arbeit in der Frauenliga mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurden: Jane Addams (1935) und Emily Greene-Balch (1946). «Freunde unseres Landes, wir sind Bewohner des Erdballes» – dieser Ausspruch von E. Greene-Balch ist für uns Verpflichtung, die politische Entwicklung weltweit zu beobachten und so durch unsere Arbeit in der Schweiz aktive Solidarität zu leisten, dies ohne Schweizer Probleme zu vernachlässigen. Wir sind stolz darauf, eine Präsidentin wie Clara Ragaz gehabt zu haben, und hoffen, an ihre über lange Jahre unbeirrbar geleistete Arbeit anknüpfen zu können.» – Präsidentin der Schweizer Sektion ist A. Mächtlinger. Anschrift: Postfach 6957, 8023 Zürich.

● HELP, das Beratungstelefon für Schwangerschaft und Verhütung, ist erreichbar von Montag bis Freitag unter Nr. 052/25 77 00.

● Amerikanische und kanadische Forscher glauben die Grundsubstanz für eine Pille gefunden zu haben, die offenbar nur wenige Männer schlucken wollen – die Pille für den Mann. Den Wissenschaftlern ist es unlängst gelungen, einen Eiweissstoff («Inhibin»), der die Samenproduktion unterbindet, aus dem Sperma von Männern zu isolieren und im Labor zu synthetisieren. Der Eiweissstoff wirkt auf die Hirnanhangdrüse ein, wo das die Samenproduktion steuernde Hormon FSH produziert wird. Die Ausschüttung des sog. LH-Hormons, das für die Libido verantwortlich ist, beeinträchtigt Inhibin nicht. Eine Inhibin-Pille könnte theoretisch in wenigen Jahren marktreif sein. Dass sie ein Verkaufsschlager wird, ist nicht anzunehmen. Umfragen haben gezeigt, dass Männer es offenbar weithin ablehnen, ihren Hormonhaushalt aus Gründen der Empfängnisverhütung aus dem Gleichgewicht bringen zu lassen.

● Im Gottlieb-Duttweiler-Institut findet in Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Anwaltsverband eine Informationsveranstaltung zur Revision des Ehe- und Erbrechts («Neues Eherecht») statt. Pro- und Kontra-Referenten sind u.a. Lisa Bener-Wittwer, Christoph Blocher, Andreas Gerwig, Hans-Georg Lüchinger, Ruth Reusser. Donnerstag, 22. November, 09.00 bis 18.00 Uhr. Anmeldung: Gottlieb-Duttweiler-Institut, Stiftung «Im Grüene», 8803 Rüschlikon, Telefon 01/724 00 20.

Als neue Mitglieder unseres Vereins begrüssen wir:

Erika Bachmann, Im Gässli 27, 8162 Steinmaur

Ursula Burri, Kirchgasse 57, 8907 Wettswil

Margrit Christeller-Egli, Bahnhofstrasse 24, 8483 Kollbrunn

Madeleine Engeler-Arber, Aumüli, 8143 Stallikon

Eliane Frech-Reichle, Speerstrasse 8, 8305 Dietlikon

Edith Frey-Zust, Sängglenstrasse 25, 8122 Pfaffhausen

Silvia Haselbach-Broger, Lavaterstrasse 69, 8002 Zürich

Annelies Huber, Ausserdorfstrasse 12a, 8052 Zürich

Maria Inhelder, Birmensdorferstrasse 488, 8055 Zürich

Barbla Mani, Neumünsterstrasse 28, 8008 Zürich

Rosmarie Rüegg, Kirchweg 64, 8102 Oberengstringen

Josiane van Voornveld, Gerstacherstrasse 9, 8123 Ebmatingen